

II-4042 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 16.930/32-I/10/88

WIEN, 1988 04 28
1011, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.Wabl
und Kollegen, Nr.1771/J vom 7.März 1988
betreffend Schaffung eines Institutes für
"Agrarökologie und alternative Landbaumethoden"
an der Universität für Bodenkultur

1797 IAB
1988 -05- 02
zu 1771/J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag.Leopold Gratz

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und Kollegen Nr.1771/J betreffend Schaffung eines Institutes für "Agrarökologie und alternative Landbaumethoden" an der Universität für Bodenkultur, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Vorweg möchte ich festhalten, daß aus den Zitaten in der Anfragebegründung meine grundsätzlich positive Einstellung zum biologischen Landbau hervorgeht.

In der heutigen Zeit, ist die Bevölkerung zahlreichen, ihren Lebensraum und ihre Lebensqualität gefährdenden Einflüssen ausgesetzt und reagiert darauf immer stärker und sensibler. Aus diesem Grund sehe ich auch gute Chancen für gesunde, natürliche bäuerliche Qualitätsprodukte. Deshalb stehe ich der Schaffung eines Institutes für "Agrarökologie und alternative Landbaumethoden" an der Universität für Bodenkultur positiv gegenüber.

- 2 -

Zu den Fragen 1 und 2:

Über die Initiative an der Universität für Bodenkultur zur Schaffung dieses Institutes hinausgehend vertrete ich die Ansicht, daß Agrarökonomie stets zusammen mit der Agrarökologie zu sehen und zu behandeln ist. Beide Disziplinen sollten daher im Rahmen aller relevanten Fachvorlesungen mitberücksichtigt werden.

Bevor weitere konkrete Schritte in Richtung einer derartigen Institutsgründung gesetzt werden, sollte zunächst die Bestellung des neuen Institutsvorstandes für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung an der Universität für Bodenkultur abgewartet werden, dessen Dispositionen nicht vorgegriffen werden sollte.

Zu Fragen 3 und 4:

Nach den mir zur Verfügung stehenden Informationen ist in der zuständigen Sektion des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bislang noch kein Antrag auf Errichtung eines Institutes für "Agrarökologie und alternative Landbaumethoden" an der Universität für Bodenkultur eingelangt. Nach Rücksprache mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung liegt die Zuständigkeit für eine solche Antragstellung ausschließlich im Bereich der Universität für Bodenkultur. Ein diesbezügliches Ansuchen werde ich nach Maßgabe der mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützen.

Der Bundesminister:

